

- Auf Cz. Seite Hranice verlassen und der Ausschilderung nach Nove Mesto folgen.
- In Nove Mesto bietet sich ein Abstecher zum Aussichtspunkt auf den Strümer (Bournak) an.
- Nove Mesto durchfahren und der hinab ins Tal führenden Straße ein kurzes Stück folgen. In der zweiten Serpentine, einer scharfen Rechtskurve geht geradeaus eine Straße, Ausgeschildert nach Cinovec 7km. Auf dieser die Tour fortsetzen und nicht weiter hinab ins Tal fahren!!
- Bis Cinovec (als Wanderweg markiert mit einem roten Querstrich) diese nicht verlassen!
- In Cinovec angekommen, noch vor Überfahren der Bergkuppe, geht nach links Richtung des Zinnwalder Funkturmes ein Weg zu einem kleinen Grenzübergang. Die Straße verlassen und dort die Grenze überqueren.
- An der Wegkreuzung ca. 150 m hinter der Grenze der Ausschilderung Altenberg, Lugsteinhof auf der Schneise 30 folgen.
- Bis zum Aussichtspunkt Kahleberg, immer geradeaus auf der Schneise 30 weiter fahren
- Bis dorthin führt die Strecke teilweise über die Rollerbahn der Biathlon Trainingsanlagen. Bitte entsprechende Rücksicht bei Trainingsbetrieb nehmen.
- An der Kreuzung Schneise 30 – I-Flügel auf der Kuppe des Kahleberges geht es nach rechts ausgeschildert zurück nach Altenberg. Zuvor jedoch bietet sich ein Abstecher zum Aussichtspunkt Kahleberg an. Der kurze Wegabschnitt Kreuzung – Aussichtspunkt ist doppelt zu befahren.
- Ab der Kreuzung I-Flügel – Schneise 30 geht es dann fast komplett bis nach Altenberg nur bergab. Nach dem einen Kilometer links halten. Ausgeschildert Raupennest, Altenberg und auf dem Wanderweg blauer Querstrich bis zur Rodlerklause / Sommerrodelbahn von Altenberg bleiben (einfach immer geradeaus orientieren)
- Vor der Sommerrodelbahn aus nach links vor bis zur Straße fahren und auf dieser zurück zum Ausgangspunkt die Tour ausrollen lassen.

Damit Ihnen unnötiger Stress erspart bleibt, vergessen Sie nicht:

- Luftpumpe
- Ersatzschlauch / Flickzeug
- Schloss

*** Tourenavigation per GPS ***

Damit Sie sich voll und ganz von der Schönheit der Natur in den Bann ziehen lassen können und sich nicht ständig um den richtigen Weg kümmern müssen, gibt es die Möglichkeit, sich auf allen Touren im Bikepark-Erzgebirge per GPS-Handgerät führen zu lassen.

Ausleihbar sind die Geräte im:

- Tourist-Info-Büro
(Altenberg, Telefon 035056-23993)

Detaillierte Informationen zur Tourenavigation per GPS, den Touren, Sehenswürdigkeiten, Öffnungszeiten erhalten Sie im Tourist-Info-Büro Altenberg oder finden Sie unter:

- www.bikepark-erzgebirge.de
- www.altenberg.de



Fahrräder können Sie ausleihen:

- Fahrrad Kohl Altenberg
Telefon 035056-35253
- Sportcollection Altenberg
Telefon 035056-31286
- Hotel „Lugsteinhof“ Zinnwald-Georgenfeld
Telefon 035056-3650
- Hotel „Stephanshöhe“ Schellerhau
Telefon 035052-600

Westliche Panoramatour



**Tour
5**

Streckenlänge: 50 km
Höhenmeter: 800 m



Westliche Panoramatur :

Eine Ähnlichkeit in der Streckencharakteristik zwischen der östlichen- und der westlichen Panoramatur lässt sich nicht leugnen, dennoch haben beide grenzüberschreitende Touren ihre ganz spezifischen Reize.

Die westliche Panoramatur ist von einem sehr hohen Straßenanteil geprägt, durch welchen die Kilometer nur so dahin schmelzen. Harmonisch geschwungene Bergrücken, die talabwärts, fließend ins Flachland übergehen, verschonen einen von steilen, rampenartigen Anstiegen. Der Rückweg nach Altenberg auf tschechischer Seite des Erzgebirgskamms, mit herrlichen Ausblicken ins böhmische Becken, rundet den gemäßigten Streckencharakter ab.

Vom Startpunkt der Tour, dem Wintersportdenkmal am Altenberger Bahnhof, geht es zum Warm werden erst einmal leicht berg hoch auf der Straße nach Rehefeld aus Altenberg heraus. Vorbei an der Rehaklinik, welche im Anschluss an die Tour zum ausgiebigen Entspannen einlädt. Ist dieser Anstieg überwunden, kann man links der Straße die Bergbaude auf dem Kahleberg erkennen, dem letzten Tourenhöhepunkt. Diese empfiehlt sich zu einer abschließenden Rast, um die unterwegs gewonnenen Eindrücke fest zu verinnerlichen. Von dort aus geht es bis zum Ausgangspunkt später nämlich nur noch bergab zurück!

Aber bis zu diesem Punkt ist es noch ein langer Weg. Nach den ersten ca. fünf Kilometern, wenn die Neue Straße auf dem Weg nach Schönfeld aus dem dichten Nadelwald wieder auftaucht, denkt man, man sei wo ganz anders. Statt der dichten Wälder prägen landwirtschaftlich genutzte Flächen, Wiesen und Weiden das Bild.

Die Bedeutung des Wetters ist auf den Streckenabschnitten entlang der Kämme nicht zu unterschätzen, denn starker Gegenwind kann einen da schon aus der Fassung bringen.

Bis zur Talsperre Lehnmühle ist das Fahren sehr angenehm. Man passiert den oberen Ortsteil von Schönfeld und kommt schon wenig später in Ammeldorf an. Von hier aus führt die Strecke weiter auf einer historischen Ortsstraße, entlang einer alten Baumreihe. Versteckt zwischen den Bäumen ist ein alter Wegstein zu entdecken.

Die Tour trifft auf die B171 und führt weiter zur Talsperre Lehnmühle. Der Stausee wird über einen Deich passiert, von welchem man einen herrlichen Blick über den Stausee hat. Bei niedrigem Wasserstand kann man sogar die alte Brücke erkennen, über welche früher die Bauern mit ihren Fuhrwerken den See passiert haben. Den schönen Ausblick sollte man zum Kraft tanken nutzen, denn jetzt kommt der erste richtige Anstieg, hinauf auf den benachbarten Höhenkamm, auf dem es zurück Richtung Altenberg geht. Ist Hartmansdorf Neubau erreicht, hat man den nördlichsten, bzw. tiefsten gelegenen Punkt der Tour überwunden.

Auf dem Kamm angekommen, verlässt man die B171 und es geht auf einem asphaltierten Landwirtschaftsweg, oberhalb von

Reichenau zurück. Von hier oben aus hat man einen herrlichen Blick auf die Stadt Frauenstein mit der Burgruine, über die Alleen sowie zahlreichen von Baumreihen begleiteten Straßen.

Bevor der Landwirtschaftsweg auf die Straße trifft, passiert man rechts des Weges die Bobritschquelle. Hier kann man sich noch einmal richtig frisch machen, zumindest was den Rückweg betrifft.

Als nächstes durchfährt man Hermsdorf, ein traditionelles Erzgebirgsdorf mit historischen Gehöften. Von dort aus geht es weiter auf einer alten Allee bis Neu-Hermsdorf erreicht ist. Dieser Streckenabschnitt, abgesehen davon dass es leicht bergauf geht, ist der schönste auf der Tour was den Ausblick betrifft. Hier kann man seinen Blick so richtig in die Ferne schweifen lassen und entdeckt dabei immer wieder interessante Details, grasende Kühe, Bauern bei der Arbeit,...

Sind die schon von weitem sichtbaren Windräder erreicht, rollt man hinab nach Neu Hermsdorf hinein und kommt an dem „Alten Zollhaus“ vorbei. Im Winter sind hier immer, von Künstlern kreierte Schneeskulpturen, zu bewundern. Bis zur Grenze in Neu Rehefeld ist es nur noch ein Katzensprung. Nach passieren der Grenzanlage (Ausweis nicht vergessen) erreicht man einen Markt. Dieser bietet sich zu einem kleinen Snack an, bzw. zum Auffüllen der Trinkflaschen für das finale Teilstück.

Bei der Weiterfahrt fällt sofort auf, dass man in einem anderen Land ist. Am deutlichsten wird dies beim Anblick der tschechischen Wäldchen. Wenig gepflegt, scheinbar sich selbst überlassen z.T. mit moorigen Böden. Es ist daher nicht empfehlenswert die Straße zu verlassen.

Ist Nove Mesto erreicht, empfiehlt sich ein Abstecher auf den Winterer mit seinen Skihängen und Liftanlagen für den Wintersport. Dieser ist schon von weitem zu erkennen und von dort oben hat man einen herrlichen Ausblick.

Die vielen kleinen Gaststätten in Nove Mesto, bzw. kurz nach dem Ort, laden zu einer weiteren Rast ein, bevor es weiter nach Cinovec geht. Vergleichbar mit dem Elberadweg trifft man bei gutem Wetter auf der Straße Nove Mesto - Cinovec viele Radfahrer, Inline Skater, Wanderer... Die Landschaft hat auf diesem Abschnitt etwas sehr gespenstiges an sich, die kleinwüchsigen Nadelbäume und die moorigen Böden, würden einem nachts bei Vollmond ein Schauer über den Rücken laufen lassen. Man kann sogar Tierschädel am Straßenrand entdecken. Ist Cinovec erreicht, hat man alle Anstiege der Tour erfolgreich bewältigt, ab hier ist es fast geschafft. Vorbei am kleinen Golfplatz des Ortes, ist man auch schon am Grenzübergang.

Auf den kleinen Highways des Erzgebirges, den Schneisen, geht es weiter bis zum Aussichtspunkt auf dem Kahleberg. Von dort kann man die gefahrene Tour noch einmal mit den Augen, Stück für Stück „nachfahren“. Die letzten Meter bis Altenberg sind ab hier nicht mehr der Rede wert. Rollend, fast ohne zu treten, erreicht man den Ausgangspunkt der Tour am Bahnhof Altenberg. So einfach kann Radfahren im Erzgebirge sein.

Westliche Panoramatur:

- Start der Tour ist am Wintersportdenkmal am Altenberger Bahnhof
- Die B170 an der Ampelkreuzung überqueren und auf der Rehefelder Straße Altenberg in Richtung Rehefeld verlassen.
- Nach gut 2 km ist der Anstieg zum warm-up geschafft, es geht vorbei an der Haltestelle „Altenberg – Weg zum Kahleberg“ weiter auf der schnur geradeaus, leicht wellig abfallenden Straße nach Rehefeld
- Ca. bei Km 4, am Ende der langen Geraden, wenn die Rehefelder Straße nach der Senke in einer Linkskurve in den Wald führt, rechts in den zweiten Waldweg „Neue Straße“ abbiegen
- Nach 700m an einer Y-Kreuzung rechts halten
- Bei Km 9 kreuzt die Straße von Schmiedeberg nach Seyde an der Bushaltestelle Abzweig Schönfeld. Diese überqueren und geradeaus auf der nach Schönfeld führenden Straße weiterfahren
- In Schönfeld auf der Hauptstraße der Ausschilderung nach Ammeldorf 3km folgen
- Bei km 14 ist Ammeldorf erreicht und die Straße trifft an dem Dorfplatz geradezu auf ein großes Gehöft. Den Dreiseitenhof durchfahren. Weiter geht es auf der alten historischen Zufahrtsstraße nach Ammeldorf entlang einer Baumreihe
- Nach ca. 1 km trifft der Weg auf eine Straße, dieser rechts in Richtung des zu sehenden Ortes folgen, aber schon bereits nach ca. 150m wieder links auf einen asphaltierten Landwirtschaftsweg abbiegen
- An einem als Bademöglichkeit genutzten Wasserspeicher die Tour nach links hoch über die Kuppe auf der B171 Richtung Frauenstein / Talsperre Lehnmühle bis Neubau fortsetzen.
- Der Hauptstraße folgen, kurz vor Ortsausgang, in Höhe der Haltestelle „Hartmansdorf Neubau“ die Straße verlassen und nach links auf den Landwirtschaftsweg (ausgeschildert als Querweg) abbiegen
- Bei km 24 an einer Wegkreuzung vorbei an der Schutzhütte, weiter geradeaus über die kleine Kuppe hinweg bis Erreichen der Alleestraße Frauenstein – Neurehefeld
- Km 26 die Fahrt auf der Straße Frauenstein - Neurehefeld bis zum Grenzübergang Neurehefeld fortsetzen
- Hermsdorf
- Neuhermsdorf
- Neurehefeld
- Km 37 Grenzübergang